



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CDX. Kurfürst Friedrich und Markgraf Friedrich d. J. verschreiben der Gudela von Oberg, und dem Ritter Buffo von der Schulenberg eine Hebung aus der Orbeta in Stendal wiederkäuflich, am 11. Novbr. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

bruderen von der schulenburg vnd Iren rechten erben — drytusent gute vulwichtige Rynische gulden, die vns die genannten Buffe, Bernd und Mattis gebrudere von der schulenburg bereit gelihen haben, dar wir In vnd Iren erben fur gefaczt haben vnd setzen yn auch in mit crafft dieses briefes vnser Slosz Salczwedell vnd die voigtie mit allerley frieheit, gerechtikeit, nutze vnd czugehorungen, wie man der nach gewonlichen sachen genissen vnd gebruchen kan, als man die benennen mag vnd als auch vnne vofaren wir vnd die vnneren das Innen gehabt haben biz vff diesen hevtigen tag, vffgenommen die wische, die Marggraffenwische gnannt: vnd sie sollen daruber keyne Neuikeit machen noch vnnefere Armelewte geistlich vnd wertlich In der voigtie zu Salczwedele uber alte gewonheit mit keynerley sachen hoger besweren, Sundern sie sollen die by alter gewonheit bliben laszen an geverde, Also lange, bis wir In ir gelt widder gegeben haben. Auch sollen die obgnannten von der Schulenburg vnd ore erben der geholze zu der gnanten voigtie gehorende zu gewonlichen dingen vnd vngeuerlich gebruchen, Alsdenn wir vnd vnser voigtie der vorhen bizher gebraucht haben: vnd wann wir ergnanter frederich vnd frederich gebrudere Marggraffen zu Brandenburg den genannten von der Schulenburg vnd Iren erben von der voigtei entfetzen ader In ir gelt widder geben, die von In haben vnd nicht lenger lassen wollen, das sollen wir yn verkundigen mit vnnerm boten vnd briefen in Ire hausz, dar sie wanhaftig sein, vff weynachten etc. Tangermunde nach gots gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im vier vnd vierzigsten Jare, am dornstage nach dem Sontage Quafimodogeniti.

Nach dem kurn. Lehnscopialbuche des R. G. Rab.-Archives XIX, 270. — Durchstrichen mit der Bemerkung: Is gefryet.

CDX. Kurfürst Friedrich und Markgraf Friedrich d. J. verschreiben der Gudela von Oberg, und dem Ritter Bussö von der Schulenburg eine Hebung aus der Orbede in Stendal wiederkäuflich, am 11. Novbr. 1445.

Wir friderich — Erczkamerer vnd friderich gebrudere Marggrauen zu Brandenburg — Bekennen — das wir recht vnd redelichen zu eynen widderkouffe vorkoufft haben vnd vorkouffen In crafft vnd macht dieses briefes Der Erbarñ frawen Gudelen, Jans von Oberges seligen wetwen, zu Salczwedel wonhaftig, Buffen von der Schulenburg Ritters, friczen, henning vnd albrechte des gnannten buffen von der schulenborch kynderen, vnseren lieben getruwen vnd der gnannten kynderen friczen, henning vnd albrechtes von der Schulenburg rechten Erben funff vnd Czwenzigste halbe Margk stendalischer werung Jerlicher czynse vnd Rente auf vnser Orbede In vnserer Stat Stendal, die sie alle Jare halb auff Sandt walburgen tag vnd die andere helffte auff Sendt Mertens tag von vnsern lieben getruwen Borgermeistern vnd Radtmannen vnserer ergnannten Stadt Stendal heiffchen, nehmen vnd auff heben sollen, an alles geuerde, — Prempezlou, nach gots gebort XIII^e Jare vnd darnach Im funff vnd vierzigsten Jare, am dornstage Sandt Mertens tag R. dominus per se et legit.

Nach dem kurn. Lehnscopialbuche des R. G. Rab.-Archives XIX, 282.